



Drucksachen-Nr. **X/1266**

Bad Schwalbach, den 06.04.2020

Aktenzeichen: I.7 / 2115

Ersteller/in: Beate Püsch

Schulen, Sport, Hochbau und Liegenschaften

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	27.04.2020		nein
Ausschuss für Jugend, Bildung und Soziales	29.05.2020		ja
Kreistag	09.06.2020		ja

Titel

**Erweiterung der Räumlichkeiten der Betreuung an der Wörsbachschule in Idstein-Wörsdorf;
Antrag Nr. 36/19 der FWG-Fraktion vom 26.09.2019
(KT 28.10.2019 und 03.12.2019;
JuBis 17.10.2019, 22.11.2019 und 23.01.2020;
KA 25.11.2019)**

Die Wörsbachschule Idstein-Wörsdorf wurde mit Schreiben vom 19.12.2019 gebeten, den Bedarf und die Begründung für eine Raumerweiterung der Betreuung vorzulegen. Diese Begründung ging der Verwaltung am 18.03.2020 zu und ist beigelegt (Anlage 1).

Für die Raumerweiterung der Wörsbachschule in Idstein-Wörsdorf wird seitens der Verwaltung derzeit kein akuter Bedarf gesehen. Für das Ganztagsangebot stehen eine Mensa mit Aufwärmküche, zwei Betreuungsräume, eine Bibliothek und ein Büro zur Verfügung. Darüber hinaus können die acht Klassenräume und vier Nebenräume sowie alle Fachräume (Musik, Werken, EDV) mitgenutzt werden. Das Raumprogramm erfüllt die derzeitigen Vorgaben für eine im Profil 1 arbeitende ganztägige Schule im Rahmen des Landesprogrammes.

Die Wörsbachschule hat in ihrer Begründung zur räumlichen Erweiterung erläutert, welche geänderten Vorgaben an Ganztagsangebote aus pädagogischer Sicht bestehen. Die Schule möchte ein neues Konzept hierzu etablieren und beziffert den Bedarf auf zusätzlich 3-4 Gruppenräume für ca. 25-30 Kinder für 4-5 Betreuungsgruppen.

Der im Jahr 2012 fertiggestellte Neubau der Wörsbachschule wurde in Modulbauweise errichtet. Technisch ist eine Erweiterung bzw. Aufstockung möglich. Für den formulierten Bedarf von 3-4 zusätzliche Räume (inkl. WC's) würde die Teilaufstockung eines Gebäudeteils ausreichen. Die Kosten hierfür belaufen sich nach einer groben Schätzung unter Zugrundelegung aktueller Baukosten auf rd. 1,0 Mio Euro für ca. 430 qm (Baukosten ohne Ausstattung).

Bei einer etwas größeren Variante mit Überbauung eines kompletten Flügels könnte zusätzlich zu den 3-4 Räumen (inkl. WC's) eine weitere Fläche eingebunden werden – z.B.

für einen weiteren größeren Betreuungsraum und Büros. Diese Kosten für diese Variante würden sich nach grober Kostenschätzung auf rd. 1,25 Mio Euro belaufen - für ca. 550 qm (Baukosten ohne Ausstattung).

Für eine zukunftsorientierte Ausstattung einer Grundschule wäre die Wörsbachschule damit sicherlich perspektivisch gut aufgestellt. Hierzu ist allerdings zu erwähnen, das bislang für die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs im Rahmen der Schulbetreuung ab dem Jahre 2025 bislang keinerlei räumliche Vorgaben vorliegen.

Die räumliche Situation zur Umsetzung des Rechtsanspruches 2025 ist an den 24 Grundschulen des Rheingau-Taunus-Kreises unterschiedlich und an einigen Schulen nicht optimal. Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen sind voraussichtlich nicht flächendeckend an allen Schulen erforderlich, aber sicherlich an einigen Standorten. Die vorhandenen Ressourcen und Räumlichkeiten (Klassen- und Fachräume, Turn- und Sporthallen) müssen für die Betreuungs- und Ganztagsangebote genutzt werden. Es ist nicht realisierbar, an allen Grundschulen eigene Betreuungsgebäude oder zusätzliche Betreuungsräume zu errichten. Der Umfang und die finanzielle Unterstützung seitens des Bundes und des Landes sind nicht abschließend geklärt und uns liegt bislang keine Mitteilung über die tatsächliche Zuteilung von Geldern aus dem Sondervermögen des Bundes (2 Milliarden Euro für rd. 15.000 Grundschulen in Deutschland) vor. Genauso wenig gibt es vorgegebene Raumkonzepte, Gruppengrößen und Qualitätsstandards.

An einigen Grundschulstandorten, an denen die räumliche Lage aufgrund der Schülerzahl und der Anzahl der zu betreuenden Kinder bereits zum jetzigen Zeitpunkt prekär ist, sind Um- bzw. Erweiterungsmaßnahmen geplant bzw. werden derzeit bereits umgesetzt. Dies betrifft die Astrid-Lindgren-Schule in Aarbergen-Kettenbach, die Johannes-de-Laspeé-Schule in Geisenheim Johannisberg, die Alteburgschule in Idstein-Heftrich, die Lenzenbergschule in Niedernhausen-Niederseelbach, die Äskulapschule in Schlangenbad-Bärstadt und die Silberbachschule in Taunusstein-Wehen.

Besonders betroffen vom Schülerzuwachs und Engpässen in der Betreuungssituation ist die größte Grundschule des Rheingau-Taunus-Kreises – die Regenbogenschule in Taunusstein-Bleidenstadt. Diese hat derzeit 420 Schüler*innen und die Betreuungssituation spitzt sich zu, so dass es eventuell im neuen Schuljahr zu Ablehnungen von Betreuungssuchenden kommen könnte. Mit der Schule ist der Fachdienst Schulen, Sport, Hochbau und Liegenschaften in Gesprächen, da an diesem Standort derzeit die dringlichste Notwendigkeit besteht.

Insofern ist der Wunsch der Wörsbachschule nach pädagogisch-inhaltlich neuer Ausrichtung in Ganztags- und Betreuung zwar nachvollziehbar, könnte aber sicherlich auch am Nachmittag durch neue Nutzungskonzepte der vorhandenen Räume realisiert werden. Dass dafür künftig jede Gruppe einen eigenen Betreuungsraum erhalten kann ist sicherlich weder an der Wörsbachschule noch an allen anderen Grundschulen realisierbar und derzeit auch nicht Grundlage der Raumprogramme.

(Rainer Scholl)
Kreisbeigeordneter

Anlage: 1 Seite